

historischen Kleinstädten. >

2. DER NORDEN

»Ar Mor« heißt dieses »Land am Meer« mit rauen felsigen Küsten, rosafarbenem Granit, langen weißen Sandstränden, Festungsanlagen und beliebten Badeorten. Sommerfrische im wahrsten Sinn des Wortes mit reiner Meeresluft und traumhafter Natur. >

3. DER WESTEN

Das authentisch Bretonische ist im Finistère zu Hause, dem »Ende der Welt«, mit seinen historischen Kalvarienbergen, einem Meeresschutzgebiet und legendären Felsenkaps. Groß ist das Spannungsfeld zwischen dem idyllischen Quimper im Grünen und der unprätentiösen Hafenstadt Brest. >

4. DER SÜDEN

Wilde Atlantikküste einerseits, ruhige Buchten und Flusstäler andererseits – und viel Kultur: Mittelalterlich zeigt sich Vannes, Kunstgeschichte schrieb Pont-Aven, Fischereitradition lebt weiter in Concarneau. Rätsel geben noch immer die zahlreichen Megalithen auf. >

MEINE BRETAGNE

Boote haben hier Füße, Meer und Wetter ihre Launen, die Menschen Lust am Feiern – umgeben sind sie allesamt von steinernen Zeugen einer großen prähistorischen Kultur, malerischen Kapellen und mächtigen Burgen, die eine heute fast verschwundene Grenze bewachen.

»Die Bretagne macht ihre Grenze dicht angesichts des massiven Ansturms von Klima-Flüchtlingen«. Keine Sorge, das sind Fake News – und doch könnten die Schlagzeilen so lauten. Denn angesichts

zunehmender Hitzewellen in Europa wirken die frische Brise und das doch eher kühle Meer der Bretagne verlockend für Urlaubsreisende, die es in den Sommermonaten an die Küste zieht. Hinzu kommen die intakte Natur, das vielfältige Kulturerbe, kulinarische Köstlichkeiten, zahllose Festivals mit Musik und Kunst und vor allem die Menschen mit ihrer unprätentiösen Art. Die lange als rückständig, bäuerlich und etwas primitiv dargestellten Bretonen haben sich längst wieder auf ihre alte keltische Kultur besonnen und sind stolz auf ihre Heimat. Kulturell wollen sie die Grenze zu Frankreich gern wiederaufleben lassen. Und das Bild der »Bécassine«, der etwas plumpen dümmlichen Bäuerin, das lange für die Bretagne stand, wurde ersetzt durch die flott tanzende und ganz offensichtlich lebenslustige Bretonin, ein Logo der Marke

»A l'aise Breizh« (»Bretagne entspannt«), das in diesem Teil Frankreichs als Aufkleber fast jedes Auto ziert.

»Bretagne – das bedeutet die Freude, zu diesem schönen Land zu gehören, zu diesem lebendigen Volk, zu seinen Traditionen.«

Olivier de Kersauson, bretonischer Segler (geb. 1944)

Die Lebenslust der Bretonen ist ansteckend. Und überall erwarten einen kleine und große Überraschungen – hier ein immenser Hinkelstein ganz allein im weiten Feld, dort eine gewaltige Burg abseits der Straßen, die früher das unabhängige Herzogtum Bretagne vor dem landhungrigen französischen Staat im Osten schützte; hier eine bei der Ernte vergessene, lila blühende Artischocke, dort ein goldener Baum am